



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

2-Fach-Master of Arts Linguistik und Phonetik

Institut für Linguistik

WiSe 2016/17

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
AM 1 Empirische Methoden	4
Seminare	4
Projektseminare.....	4
AM 2 Theorien und Modelle	5
Vorlesungen	5
Seminare	5
AM 3 Linguistische Evidenz	6
Seminare	6
Projektseminare.....	6
AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie.....	7
Seminare	7
AM 5 Sprachliche Strukturen.....	8
Vorlesungen	8
Seminare	8
AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen	9
Seminare	9
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft	10
(Project)seminare	10
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	11
Hauptseminare	11
SM 1h Profilmodul Phonetik	12
Seminare	12
Projektseminare.....	12
Kolloquien.....	12
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium	13
EM 1 Ergänzende Studien	14
EM 3 Künstliche Intelligenz	15
Proseminare	15
Allgemeine Sprachwissenschaft.....	16
Anglistische Linguistik	20
Computerlinguistik	22
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	23
Phonetik.....	26
Romanische Sprachwissenschaft	27
Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen	31
Cologne Center of Language Sciences	32

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Verzeichnis ist vorläufig (Stichtag: 28.07.2016) und soll einer ersten Orientierung für die reakkreditierten Studiengänge dienen. Einzelne Veranstaltungen können sich noch ändern. Insbesondere können auch noch weitere Veranstaltungen hinzukommen.

Fach- und Prüfungsberatung

Die Studierenden sind gehalten, vor Aufnahme des Studiums ein Beratungsgespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater für das gewünschte Profil zu führen. Es sollte in jedem Semester mindestens ein Gespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater bezüglich der Studienplanung stattfinden. Fachberatung, je nach gewünschtem Profil:

Allgemeine Sprachwissenschaft: Dr. Gabriele Schwiertz, gabriele.schwiertz@uni-koeln.de, 470-3192

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: PD Dr. Daniel Kölligan, d.koelligan@uni-koeln.de, 470-4112

Phonetik: PD Dr. Doris Mücke, doris.muecke@uni-koeln.de, 470-4256

Eine allgemeine Prüfungsberatung erfolgt im Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät (<http://phil-fak.uni-koeln.de/2050.html>).

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Informationen zum Studiengang finden Sie auch online: <http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/20436.html>. Die Seiten des Cologne Center of Language Sciences (<http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/>) informieren ausführlich über die Linguistik in Köln.

AM 1 Empirische Methoden

Seminare

14555.0106	Linguistische Evidenz
14556.0101	Sprachverwandtschaft und genealogische Klassifikation
14557.0110	Annotation von Informationsstruktur und Intonation
14535.0278	Español y catalán: comparación y relaciones
14535.0256	Kontrastive Syntax Französisch – Spanisch

Projektseminare

14555.0105	Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)
14555.0112	Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung bis zur Analyse
14557.0112	Praat Scripting and Data Management

AM 2 Theorien und Modelle

Vorlesungen

- 14569.2101 Contexts of Language Acquisition
- 14569.2102 Selected Topics of Contact Linguistics

Seminare

- 14555.0110 Schwerpunkt Forschungsseminar I: Polysynthese
- 14555.0111 Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Kasus und Agreement
- 14556.0108 Historische Semantik
- 14569.2602 Linguistic Diversity in the Pacific Islands Region Pt. 1
- 14535.0233 Sounds and Structure in Language and Music
- 14557.0110 Annotation von Informationsstruktur und Intonation
- 14535.0236 Aspects internes et externes de l'histoire de la langue française
- 14535.0223 Determination and referentiality in Romance
- 14535.0235 L'ordre des mots en français
- 14535.0279 Spanische Verbsemantik
- 14535.0255 Grammatikalisierungsprozesse

AM 3 Linguistische Evidenz

Seminare

14555.0106	Linguistische Evidenz
14556.0101	Sprachverwandtschaft und genealogische Klassifikation
14557.0110	Annotation von Informationsstruktur und Intonation
14535.0255	Grammatikalisierungsprozesse

Projektseminare

14555.0105	Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)
14555.0112	Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung zur Analyse

AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie

Seminare

14555.0110	Schwerpunkt Forschungsseminar I: Polysynthese
14555.0111	Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Kasus und Agreement
14556.0108	Historische Semantik
14569.2607	Syntax
14569.2702	Linguistics and Language Learning focus on Morpho-Syntax
14535.0233	Sounds and Structure in Language and Music
14535.0255	Grammatikalisierungsprozesse

AM 5 Sprachliche Strukturen

Vorlesungen

14569.2102 Selected Topics of Contact Linguistics

Seminare

14555.0111 Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Kasus und Agreement

14569.2602 Linguistic Diversity in the Pacific Islands Region Pt. 1

14557.0110 Annotation von Informationsstruktur und Intonation

14535.0233 Sounds and Structure in Language and Music

14535.0236 Aspects internes et externes de la langue française

14535.0278 Español y catalán: comparación y relaciones

14535.0223 Determination and referentiality in Romance

14535.0235 L'ordre des mots en français

14535.0256 Kontrastive Syntax Französisch – Spanisch

14535.0279 Spanische Verbsemantik

14535.0255 Grammatikalisierungsprozesse

AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen

Seminare

- 14556.0105 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Tocharisch B
- 14556.0109 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Einführung in die anatolischen Sprachen

SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

(Projekt)seminare

14555.0110 Schwerpunkt Forschungsseminar I: Polysynthese

14555.0111 Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Kasus und Agreement

SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Hauptseminare

14556.0251 Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: Das Lautsystem des Indogermanischen

14556.0108 Historische Semantik

SM 1h Profilmodul Phonetik

Seminare

14557.0080 Akustische Aspekte der Lautproduktion

14557.0110 Annotation von Informationsstruktur und Intonation

Projektseminare

14557.0100 Laboratory Phonology II

Kolloquien

14457.0130 Forschungskolloquium

SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium

14555.0300	Vorstellung Masterprojekt
14557.0120	Kolloquium mit Mentorat
14535.0183	Linguistisches Kolloquium
14433.0002	Forschungskolloquium

EM 1 Ergänzende Studien

In diesem Modul können Veranstaltungen aus benachbarten Fächern sowie fakultäts- bzw. universitätsweite interdisziplinäre Lehrangebote (z. B. Ringvorlesungen) besucht werden, insbesondere sei hier auf die CCLS-Lecture hingewiesen.

Generell gilt: Bitte klären Sie VOR Belegung eines Seminars kurz mit Ihrer Fachberaterin (gabriele.schwiertz@uni-koeln.de) ab, ob die gewählte Veranstaltung auch tatsächlich geeignet ist. Da wegen der großen Flexibilität eine Anmeldung über KLIPS 2.0 nicht möglich ist, melden Sie sich bei den jeweiligen Dozent_Innen per Mail und klären so, ob Sie am Seminar teilnehmen dürfen. Zur Verbuchung der Leistungen in KLIPS 2.0 werden wir im Laufe der Semesterferien mehr Informationen bereitstellen, hier warten wir noch auf die Implementierung der Module ohne Prüfung.

14569.0001

CCLS Lecture Series

EM 3 Künstliche Intelligenz

Proseminare

14558.0711 Künstliche Intelligenz I

14558.0211 Information Retrieval

Allgemeine Sprachwissenschaft

14555.0105 Probleme und Methodik der empirischen Sprachbeschreibung (Feldforschung)

Prof. Dr. Birgit Hellwig

Di 14-15.30
Do 14-15.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Die Kursteilnehmer werden in die Feldforschungsarbeit anhand einer ihnen (hoffentlich) unbekanntem nichtindoeuropäischen Sprache eingeführt. Die Sprachanalyse reicht von der Transkription einzelner Wörter, der Analyse des phonologischen Systems, über morphologische Paradigmen bis hin zur Analyse größerer Diskurseinheiten. All dieses wird in Zusammenarbeit mit einem Muttersprachler erarbeitet und von den Kursteilnehmern in linguistischen Programmen weiterverarbeitet und als Dokumentation zu dieser Sprache archiviert.
WICHTIG: In den ersten Sitzungen findet eine Einführung in Aufnahme und Bearbeitung von Audio- und Videodaten, sowie in die linguistischen Programme Elan und Toolbox statt. Bitte zu diesen ersten Sitzungen, falls vorhanden, eigenes Laptop mitbringen!
Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

Literatur *Bowern, Claire. 2006. Linguistic Fieldwork. A practical guide. New York: Palgrave MacMillan.*
Crowley, Terry. 2007. Field linguistics: A beginner's guide. (Edited and prepared for publication by Nick Thieberger.) Oxford: Oxford University Press.
Gippert, Jost, Nikolaus Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.). 2006. Essentials of language documentation. Berlin: Mouton de Gruyter.
Newman, Paul & Martha Ratliff (eds.). 2001. Linguistic Fieldwork. Cambridge: Cambridge University Press.

14555.0300 Vorstellung Masterprojekt

Prof. Dr. Birgit Hellwig

Di 16-17.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30-40 Minuten, im Anschluss Diskussion). Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.
Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14555.0106

Linguistische Evidenz

Prof. Dr. Leila Behrens

Mi 10-11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

In diesem Seminar sollen wesentliche Fragestellungen linguistischer Datengewinnung behandelt werden. Linguisten stehen eine Reihe verschiedener Methoden zur Verfügung, empirische Daten für ihre Analysen zu gewinnen: Introspektion bzw. Elizitierung von sprachlichen Formen und Urteilen von sog. "Informanten", Korpusuntersuchung, Konsultierung von Sekundärdaten (z.B. Referenzgrammatiken), Experimente verschiedener Art usw. Im Prinzip ergänzen sich die genannten Techniken und Datenquellen und können sinnvoll kombiniert werden. Bekanntlich liefern sie aber häufig auch (scheinbar) widersprüchliche Ergebnisse, was in der Vergangenheit wiederholt Anlass zu Diskussionen darüber gegeben hat, ob es "bessere" bzw. "schlechtere" Datentypen gibt, und ob es berechtigt ist, linguistische Theorien mit Allgemeinanspruch auf bestimmte Datenquellen einzuschränken. So soll dieser Kurs eine Bestandsaufnahme über Vor- und Nachteile verschiedener Datengewinnungstechniken und deren sinnvolle Kombination erzielen. Unsere zentrale Fragestellung wird dabei sein: Wann können wir bestimmte empirische Daten als Evidenz für bestimmte theoretische Annahmen bzw. als Gegenevidenz gegen solche gelten lassen?

Literatur

Schütze, Carson, T. 1996. *The Empirical Base of Linguistics. Grammaticality Judgments and Linguistic Methodology*. Chicago: University of Chicago Press.

Probleme:

Labov, William. 1996. *When Intuitions Fail*. In Lisa McNair, Kora Singer, Lise M. Dobrin & Michelle M. Aucoin (eds.), *Papers from the 32nd Regional Meeting of the Chicago Linguistic Society (CLS 32): Parasession on Theory and Data in Linguistics*. (CLS 32), 77–106.

Coulmas, Florian (ed.) (1981). *A Festschrift for Native Speaker (Janua linguarum, Series maior 97)*. The Hague, New York: Mouton.

Davies, Alan. 2003. *The Native Speaker: Myth and Reality (Bilingual Education and Bilingualism 38)*, 2nd edn. Clevedon: Multilingual Matters.

Engh, Jan. 2009. *Defective Documentation: International Linguistics and Modern Norwegian*. *Folia Linguistica* 43(2). 269–310.

Kombination und Verfeinerung von Methoden:

Schönefeld, Doris (ed.) (2011). *Converging Evidence: Methodological and Theoretical Issues for Linguistic Research (Human Cognitive Processing 33)*. Amsterdam: Benjamins.

Kepser, Stephan & Marga Reis (eds.) (2005). *Linguistic Evidence: Empirical, Theoretical, and Computational Perspectives*. Berlin, New York: de Gruyter.

Arppe, Antti & Juhani Järviö. 2007. *Every Method Counts: Combining Corpus-based and Experimental Evidence in the Study of Synonymy*. *Corpus Linguistics and Linguistic Theory* 3(2). 131–159.

Bader, Markus & Jana Häussler. 2010. *Toward a Model of Grammaticality Judgments*. *Journal of Linguistics* 46(2). 273–330.

Cornips, Leonie & Cecilia Poletto. 2005. *On Standardising Syntactic Elicitation Techniques (Part 1)*. *Lingua* 115(7). 939–957.

14555.0110	<p>Schwerpunkt Forschungsseminar I: Polysynthese <i>Dr. Johanna Mattissen</i></p>
Di 10-11.30	Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt	<p>Polysynthese ist mehr als nur ein morphosyntaktisches Phänomen, das sich in hochkomplexen Wortformen manifestiert, die in europäischen Sprachen als ganze Sätze übersetzt werden, z.B. "sie-gingen-abends-zu.zweit-kanuförmiges-tragend-flussabwärts-scheints". Sie stellt sich so heterogen dar, dass ihr Status als morphologischer Typ fraglich ist. Ausgehend von ersten Beschreibungen und definitorischen Ansätzen lesen wir uns bis zur differenziertesten Typologie durch und erarbeiten polysynthetische Strukturen anhand von entsprechenden Sprachen des amerikanischen, asiatischen und australischen Kontinents. Neben der Abgrenzung zu nicht-polysynthetischen Sprachen beschäftigen uns Wortstatus, Inkorporation, Verbwurzelserialisierung, Argumentstatus und Kasusrahmenveränderung. Studienleistung: Präsentation der Charakteristiken einer ausgewählten polysynthetischen Sprache jeweils zum Thema der Sitzungen, Lektüre der angegebenen Literatur</p>
14555.0112	<p>Ein psycholinguistisches Experiment – von der Datenerhebung bis zur Analyse <i>Sabine Reuters</i></p>
Do 12-13.30	RRZK, Weyertal 121, Kursraum 1 (0.12)
Kursinhalt	<p>Wir werden in dieser Lehrveranstaltung ein psycholinguistisches Experiment zur Sprachproduktion im Deutschen von der Datenerhebung bis zur Analyse besprechen. Psycholinguistische und statistische Vorkenntnisse sind von Vorteil; das Nichtvorliegen dieser Kenntnisse erfordert die Motivation, sich in diese Gebiete hineinzuarbeiten. Ein Studienleistungsnachweis kann in Form von regelmäßigen, schriftlich einzureichenden Hausaufgaben erworben werden.</p>

14555.0111

Universalität und Diversität sprachlicher Strukturen: Kasus und Agreement

N. N.

Mo 12-13.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

In diesem Seminar beschäftigen wir uns zunächst einführend mit den Grundlagen der grammatischen Typologie und den Untersuchungsmethoden der typologischen Forschung. Dann wenden wir uns der Argumentmarkierung durch Kasus in der Nominalphrase und der Kongruenzmorphologie am Verb zu. Wir betrachten einwertige/intransitive Verben, die nur ein Argument haben (Der Hahn kräht), zweiwertige/transitive Verben mit Agens und Patiensargument (Der Hahn frisst einen Wurm), und dreiwertige/ditransitive Verben mit Agens, Patiens und Goal (Der alte Hahn nimmt dem jungen Hahn den Wurm weg). Dabei vergleichen wir, wie Sprachen das Agens, Patiens oder Goal dieser Verben durch grammatische Mittel zum Ausdruck bringen. Insbesondere untersuchen wir Kasusmarkierungen wie Nominativ, Akkusativ, Dativ, Ergativ oder Absolutiv sowie Verbmarkierungen für Person, Numerus und Genus. Darüber hinaus befassen wir uns mit Unterschieden zwischen Sprachen wie dem Deutschen, die Kasus durch Flexion ausdrücken, und Sprachen wie dem Japanischen, die Positionen verwenden. Wir diskutieren außerdem die Implikationen typologischer Unterschiede für den Erwerb und die Verarbeitung von sprachlichen Strukturen.

Die Teilnehmenden sollen auf der Basis von typologischen Vergleichen zur Argumentmarkierung ein Datenerhebungsinstrument entwickeln und erproben, das relevante Faktoren und grammatische Merkmale abdeckt (z.B. Anzahl der Argumente in einem Satz, Numerus, Genus, Tempusmarkierung am Verb, etc.).

Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

Literatur

- Blake, B. J. (1994). *Case*. Cambridge: Cambridge textbooks in linguistics.
- Corbett, G. G. (2006). *Agreement*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Comrie, B. (1989). *Language universals and linguistic typology: Syntax and morphology*. Chicago: University of Chicago Press.
- Malchukov, A., & Spencer, A. (2009). *The Oxford handbook of case*. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Song, J.J. (2014). *Linguistic typology: Morphology and syntax*. London: Routledge.
- Weiterführende Informationen zu empirischen Methoden und Datenerhebungsinstrumenten finden sich auf der folgenden Webseite: <http://experimentalfieldlinguistics.wordpress.com/>
- Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

Anglistische Linguistik

14569.2101	Contexts of Language Acquisition <i>Prof. Dr. Christiane M. Bongartz</i>
Mi 12-13.30	B
Kursinhalt	<p>This class is a general introduction to language acquisition (SLA, FLA, bilingualism etc.) as a field of linguistic inquiry. Weekly sessions will focus on specific topics, such as SLA & Universal Grammar, age and SLA, stages of SLA, SLA and the classroom, bi- and multilingualism, and language contact. Special emphasis will be placed on problems of theory building and validation and the contexts of language acquisition. Basic knowledge of quantitative and qualitative research methods will be helpful in understanding the material.</p> <p>****Please note: Appearance in the first session is mandatory!! Your spot will be given to someone else in case of a no-show****</p>
14569.2102	Selected Topics of Contact Linguistics <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Do 10-11.30	C
Kursinhalt	<p>What is language contact? How does it take place? What are the mechanisms involved? What are the consequences of language contact? What are contact-induced languages? Is language contact responsible for language endangerment and language death? To what extent can language contact account for language change? All these questions, with special focus on Australia, will be addressed in this lecture.</p>
14569.2602	Linguistic Diversity in the Pacific Islands Region Pt. 1 <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Di 14-15.30	S16
Kursinhalt	<p>The Pacific Islands are home to Indigenous languages and cultures that are thousands of years old. The focus of this course is on Melanesia as one of the three oceanic areas of the Pacific Islands region. While Melanesia displays the world's greatest linguistic diversity, most of the languages are poorly known. One goal of the course is to provide an overview on the classification of languages spoken in Melanesia. Another goal is to investigate the habitat of these languages, taking into account the nature of contact that began with colonization of the region. Finally, the course will provide students some understanding of the morpho-syntactic profiles of some languages of the Solomon Islands concentrating on those languages found on Guadalcanal, Malaita and Rennell/Bellona.</p>

14569.2607

Syntax

PD Dr. Volker Struckmeier

Do 14-15.30

S221

Kursinhalt

This class will discuss issues in syntax, where syntax is construed as an integral part of a wider system of grammar: Syntactic structures underlie sentences and must be able to explain, among other things:

- How are "sentences" pronounced (word order? intonation?), and
- How are "sentences" interpreted (who does what to who, when, where and why?).

Also, syntactic research must pay attention to the fact that grammar is a cognitive phenomenon:

- How can syntax be acquired by children?
- Why can only human children acquire syntax, not baby chimpanzees or pet puppies?
- Why can only human children acquire syntax perfectly, and seemingly without effort (whereas adults can fail to learn second languages to a native-like degree)?

The basis for participation in this class, and for every kind of credit, is the willingness of participants to take part in either oral presentations or alternative form of in-class contributions. No credit will be awarded to students who make no contributions to the class in this sense.

14569.2702

Linguistics and Language Learning focus on Morpho-Syntax

Prof. Dr. Christiane M. Bongartz

Do 16-17.30

VIIa

Kursinhalt

This class will focus on oral and written presentation of linguistic data (especially essay writing and oral exams). Exam candidates are encouraged to enroll.

****Please note: Appearance in the first session is mandatory!! Your spot will be given to someone else in case of a no-show****

Computerlinguistik

14558.0211 **Information Retrieval**
Claes Neufeind, M.A.

Mi 14-15.30 CIP-Pool 72

14558.0711 **Künstliche Intelligenz I**
Claes Neufeind, M.A.

Mi 10-11.30 CIP-Pool 72

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

14556.0101

Sprachverwandtschaft und genealogische Klassifikation

Prof. Dr. Eugen Hill

Mo 10-11.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Der Gegenstand des Kurses ist einerseits der Begriff der Sprachverwandtschaft, andererseits die Methoden der linguistischen Analyse, die zur Ermittlung der Sprachverwandtschaft und der relativen Nähe von verwandten Sprachen zueinander benutzt werden. Darüber hinaus werden die verschiedenen theoretischen Ansätze besprochen, die in der Linguistik zur Modellierung der Verwandtschaftsverhältnisse in Gruppen verwandter Sprachen und in Sprachfamilien vorgeschlagen wurden (‚Stammbaum‘ vs. ‚Wellenmodell‘ etc.). Die theoretische Beschäftigung mit der Sprachverwandtschaft und den zu ihrer Erforschung einzusetzenden Methoden wird ergänzt durch praktische Übungen an konkreten Sprachen. Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14556.0105

Historische Grammatik einer idg. Sprache: Tocharisch B

Prof. Dr. Eugen Hill

Do 17.45-19.15

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Der Gegenstand des Kurses sind die beiden sogenannten ‚tocharischen‘ Sprachen, die einmal in der chinesischen Provinz Sinkiang gesprochen wurden. Nach einem Überblick über die tocharische Textüberlieferung, der auch eine Beschäftigung mit dem Schriftsystem mit einschließen soll, werden die Teilnehmer in die Phonologie und das grammatische System der jüngeren und besser erforschten tocharischen Sprache eingeführt, des sogenannten Tocharisch B. Das Erlernen der Grammatik wird dabei durch Lektüre einfacherer tocharischer Texte begleitet. Darüber hinaus soll der Vergleich der Morpheme und Lexeme von Tocharisch B erstens mit ihren Gegenstücken in Tocharisch A, in einem weiteren Schritt auch mit ihren Entsprechungen in den anderen indogermanischen Tochtersprachen, in die historische Grammatik der tocharischen Sprachen einführen. Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt. Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14556.0108

Historische Semantik

PD Dr. Daniel Kölligan

Di 12-13.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Während die historische Sprachwissenschaft in den Bereichen der Phonetik und Morphologie mittels der vergleichenden Methode nicht belegte frühere Sprachstufen rekonstruieren kann, steht sie im Bereich der Semantik dem Problem eines prinzipiell offenen Zeichensystems gegenüber, dessen Veränderung historisch-kontingenten Umständen geschuldet zu sein scheint, die sich einer regelhaften Erklärung entziehen. Eine Bedeutungsveränderung wie die von altenglisch *gesælig* 'froh, selig' zu heutigem *silly* 'dumm' erscheint insofern zufällig, als sie sich unter keine Regel der Art "Wörter, die 'froh' heißen, entwickeln immer / unter folgenden Bedingungen etc. die Bedeutung 'dumm'" fassen lassen. Dennoch lassen sich allgemeine Tendenzen des Bedeutungswandels feststellen, die meist mit den Begriffen der klassischen Rhetorik (Metonymie, Metapher usw.) beschrieben wurden. Nach einer Einführung in die traditionellen Erklärungsmuster sollen im Kurs verschiedene jüngere Ansätze zum Problem des Bedeutungswandels diskutiert werden.

Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

Literatur

Blank, A. (1997). *Prinzipien des lexikalischen Bedeutungswandels am Beispiel der romanischen Sprachen*. Tübingen.

Job, M. (1987). "Semantischer Wandel und lexikalische Rekonstruktion." In: *Studien zum indogermanischen Wortschatz*. Hg. v. W. Meid. Innsbruck. 57-63.

Job, M. (1997). "Überlegungen zum semantischen Wandel." In: *Semiotische Prozesse und natürliche Sprache. FS für Udo L. Figge zum 60. Geburtstag*. Hg. v. A. Gather u. H. Werner. Stuttgart. 255-272.

Fritz, G. (2006) *Historische Semantik*. 2. Aufl. Stuttgart.

Fritz, G. (2012). "Theories of meaning change: An overview." In: Maienborn, von Heusinger and Portner (eds.) 2012, *Semantics (HSK 33.3)*, de Gruyter, 2625–2651.

Traugott, E. & Dasher, R. (2005). *Regularity in semantic change*. Cambridge.

14556.0251 Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: Das Lautsystem des Indogermanischen
Prof. Dr. Eugen Hill

Fr 10-11.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Der Gegenstand des Seminars ist einerseits die Rekonstruktion des Lautsystems der indogermanischen Grundsprache, andererseits die Herleitung der phonologischen Systeme der indogermanischen Sprachzweige und Einzelsprachen, wie sie in den überlieferten Texten dokumentiert sind. Im Mittelpunkt stehen dabei die gegenwärtig als gesichert betrachteten Erkenntnisse. Darüber hinaus sollen auch die prominenteren hypothetischen Ansätze besprochen werden, die entweder das Lautsystem der indogermanischen Grundsprache in eine bessere Übereinstimmung mit den Erkenntnissen der typologischen Forschung bringen oder die Herleitung der Lautsysteme von indogermanischen Einzelsprachen verbessern sollen.

14556.0109 Historische Grammatik einer idg. Sprache: Einführung in die anatolischen Sprachen
Dr. Sylvia Hutter

Mi 16-17.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Zu den anatolischen Sprachen zählen neben dem vergleichsweise gut belegten Hethitischen und Luwischen auch die Kleincorpusssprachen Palaisch, Lykisch, Karisch, Lydisch, Pamphylich und Sidetisch. Diese Sprachen sollen in der LV im Hinblick auf Schrift, erhaltene Sprachreste und ihre chronologische und geographische Verteilung vorgestellt werden und ihr Verhältnis als eigene Gruppe zu den übrigen indogermanischen Sprachen einerseits, aber auch zueinander dargestellt werden.

Literatur *Einführende Literatur:*
entsprechende Aufsätze von C. Watkins und H.C. Melchert in: Roger D. Woodard, The Cambridge Encyclopedia of the World's Languages. Cambridge 2004.
Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

14556.0300 Master-/Doktorandenkolloquium (HVS)
Prof. Dr. Eugen Hill

n.V.

Kursinhalt Das Kolloquium ermöglicht es, den Masterkandidaten und Doktoranden der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft ihre Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus berichten die Alumni, Dozenten und Gäste der Kölner Indogermanistik aus ihrer Forschung.

Phonetik

14557.0080

Akustische Aspekte der Lautproduktion

Prof. Dr. Reinhold Greisbach

Mo 10-11.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

14557.0100

Laboratory Phonology II

Henrik Niemann, M.A.

Fr 10-11.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Das Projektseminar dient der Vertiefung empirischer Methoden und Fertigkeiten. In Kleingruppen sollen artikulatorisch oder akustisch ausgerichtete Produktionsexperimente oder perzeptiv ausgerichtete Experimente Schritt für Schritt entworfen, durchgeführt und ausgewertet werden.

14557.0110

Annotation von Informationsstruktur und Intonation

Prof. Dr. Aria Adli / PD Dr. Stefan Baumann

Block

Do 10-11.30

(20.10.-17.11)

bzw. Fr 11.45-20

(16.12.16 + 27.1.17)

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

14557.0120

Kolloquium mit Mentorat

Prof. Dr. Martine Grice

Mo 16-17.30

Institut für Linguistik, Phonetik, Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Montags 16-17:30 Uhr nach Vereinbarung.
Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14557.0130

Forschungskolloquium

Prof. Dr. Martine Grice

Kursinhalt

Montags 16-17:30 Uhr nach Vereinbarung.
Termine und Programm werden zeitnah unter <http://phonetik.phil-fak.uni-koeln.de/kolloquien.html> bekanntgegeben.
Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14557.0112

Praat Scripting and Data Management

Prof. Dr. Martine Grice

n.V.

Kursinhalt

Bitte beachten: Eine Modulabschlussprüfung ist zu Themen dieses Kurses leider nicht möglich.

Anmerkung: Bitte schreiben Sie ein kurzes Motivationsschreiben an phonetik@uni-koeln.de, da die Teilnehmerzahl sehr begrenzt ist.

Romanische Sprachwissenschaft

14535.0233

Sounds and Structure in Language and Music

Prof. Dr. Aria Adli

Block

21.10., 25.11., 13.1.

10.30-13.30

14-19

1.307

2.316

Kursinhalt

Dieses Blockseminar setzt die Untersuchung der Schnittmenge zwischen Linguistik und Neuer Musik, die im SoSe 2016 begonnen wurde, fort. Einen ersten Einblick in die Thematik erhält man mit diesem Video: https://www.youtube.com/watch?v=etqTjrSoM_o. Zielgruppe sind einerseits Studierende mit einer linguistischen Ausrichtung, die ein Interesse an Neuer Musik haben, als auch Studierende der Komposition, die ein Interesse an Linguistik haben. Im Seminar werden verschiedene Struktur- und Analyseprinzipien besprochen, die sowohl für die Linguistik als auch für die Komposition von Relevanz sind. Dabei behandeln wir die Klangdimension (z.B. kompositorische Techniken auf der Grundlage phonetischer Analyse), Prinzipien der Strukturbildung in Musik und Sprache (z.B. Rekursion) und stellen Überlegungen zum Zeichen und zur Bedeutung an (z.B. Ikonizität vs. Arbitrarität). Interessenten bewerben sich bitte aufgrund begrenzter Platzkontingente vorab mit Motivationsschreiben an christina.szentivanyi@uni-koeln.de (Betreff [HS sounds WiSe16/17]), in dem kurz die bisherigen Schwerpunkte in der Linguistik und Erfahrungen mit Neuer Musik dargestellt werden.

Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.

14535.0236

Aspects internes et externes de l'histoire de la langue française

Prof. Dr. Martin Becker

Do 14-15.30

XIb

Kursinhalt

In dem Hauptseminar "Aspects internes et externe de l'histoire de la langue française" sollen ausgewählte Aspekte der französischen Sprachgeschichte, vom Altfranzösischen bis zum modernen Französisch, diskutiert werden. Dabei liegt zum einen das besondere Augenmerk auf Entwicklungen im Bereich der Morphologie sowie der Syntax, die nicht nur deskriptiv erfasst, sondern auch mithilfe geeigneter Sprachwandeltheorien erklärt werden sollen. Hierzu gehören unter anderem der Abbau und Verlust des Zweikasussystems, der syntaktische Wandel in der Domäne von Aussage- und Fragesatz, Wandelprozesse im Determinierungssystem (Artikel, Demonstrativa etc.), Tempus und Modus sowie Entwicklungen im Präpositionalsystem. Zum anderen sollen aber auch Fragen des internen und externen Ausbaus, der Normierung sowie der Normdiskussion in der Geschichte der französischen Sprache behandelt werden.

Teilnahmevoraussetzungen sind gute Altfranzösischkenntnisse sowie die Bereitschaft, mit historischen Korpora zu arbeiten. Das Seminar soll in französischer Sprache abgehalten werden.

14535.0278	Español y catalán: comparación y relaciones <i>Prof. Dr. Martin Becker</i>
Di 12-13.30	S22
Kursinhalt	In dem Hauptseminar „Español y catalán: comparación y relaciones“ sollen die spanische und katalanische Sprache im Hinblick auf ihre Struktur (Lautsystem, Morphologie und Grammatik) sowie ihr Lexikon verglichen und dabei jeweils typologische Besonderheiten erarbeitet werden. Zugleich soll aber auch das Verhältnis der beiden Sprachen im heutigen Spanien – Rolle, Status und Zukunft des Katalanischen, aber auch die Bedeutung des Sprachkontakts – diskutiert werden. Ziel des Kurses ist es dabei auch, dass die Teilnehmer Strukturkenntnisse des Katalanischen erwerben (oder auch ausbauen). Der Kurs soll in spanischer Sprache abgehalten werden.
14535.0223	Determination and referentiality in Romance <i>Dr. Marta Donazzan</i>
Di 8-9.30	S92
Kursinhalt	In most European languages that make use of determiners, names in argumental position are generally preceded by a determiner (they are Determiner Phrases, or DPs), but they may be sometimes 'bare' Noun Phrases. It has been noted that, when distinct options are available in one and the same language, the referential status of the entity described by the nominal varies accordingly. The Romance family of languages is a particularly interesting domain for investigating the relation between the referential properties of noun phrases and their forms. The possibility of using different forms (definite/indefinite DPs, singular/plural bare nouns), and the interpretive constraints attached to them, shape a spectrum of variation that can be appreciated in a comparative perspective. In this course, we will examine the distribution of different types of nominal expressions in four major Romance languages (Brazilian Portuguese, French, Italian and Spanish), paying particular attention at their referential properties and conditions of use.
14535.0235	L'ordre des mots en français <i>Dr. Marta Donazzan</i>
Mo 17.45-19.15	S76
Kursinhalt	Ce cours proposera une analyse descriptive et raisonnée des principaux facteurs qui régissent l'ordre des mots en français. A côté de l'ordre canonique des constituants, déterminé par la syntaxe de la langue, il existe un second ordre, aussi appelé « ordre informationnel », capital dans la dynamique communicative du message et à sa structuration thématique, souvent indépendamment des fonctions syntaxiques assumées par ses constituants. Nous nous concentrerons donc sur les facteurs qui entrent en ligne de compte dans la structuration de la phrase simple en français dans un contexte communicatif, afin de parvenir à une description raisonnée des différentes constructions (dislocations, clivage, pseudo-clivage, détachement, passivisation) qui marquent la réorganisation des constituants.

14535.0256

Kontrastive Syntax Französisch – Spanisch

Prof. Dr. Marco García García

Mi 8-9.30
Sa 9-18

2.316 (19.10., 23.11., 30.11., 7.12., 14.12., 11.1., 18.1., 25.1., 8.2.)
2.316 (21.1.)

Kursinhalt

Ziel des Seminars ist die Wiederholung und Vertiefung von Kernbereichen der Syntax. Sie sollen anhand der beiden Objektsprachen Französisch und Spanisch illustriert und systematisch miteinander kontrastiert werden. Der Fokus wird dabei zunächst auf allgemeinen Aspekten der Syntax liegen, wie etwa den Konstituenz- und Dependenz-Relationen. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Theorien und Modelle diskutiert werden, insbesondere die Modelle der Generativen Grammatik und der Dependenzgrammatik. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der kontrastiven Analyse von spezielleren Phänomenen liegen: u. a. Wortstellung, Passiv, se-Konstruktionen, Klitisierung, Partitiv, und absolute Konstruktionen. Durch die systematische Gegenüberstellung dieser Phänomene anhand des Französischen und Spanischen, bei der auch das Deutsche als Vergleichssprache hinzugezogen werden wird, sollen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Bereich der Syntax identifiziert und auch in fachdidaktischer Perspektive erarbeitet werden.

14535.0279

Spanische Verbsemantik

Prof. Dr. Marco García García

Mo 16-17.30

S16

Kursinhalt

Verben sind sowohl für die lexikalische Semantik als auch für die Satzsemantik von zentralem Interesse. Als prototypische Valenzträger spielen sie darüber hinaus auch für zahlreiche Phänomene an der Schnittstelle zwischen Semantik und Syntax eine herausragende Rolle. Ziel des Seminars ist die Wiederholung und Vertiefung einiger Kernbereiche der Verbsemantik. Der Fokus wird dabei auf Fragen der Transitivität, der (semantischen und syntaktischen) Valenz sowie der Aktionsart bzw. Ereignisstruktur liegen. Diese Themen werden an unterschiedlichen Bereichen der spanischen Grammatik veranschaulicht und diskutiert werden: Funktionsverbgefüge (Bsp. tomar nota), Linking bei sogenannten psychologischen Verben (Bsp. A Ana le gustan las patatas fritas vs. Ana adora las patatas fritas), (Anti-)Kausativkonstruktionen (Bsp. Ana ha roto la persiana vs. La persiana se ha roto) u.a. Unter Berücksichtigung von semantischen und syntaktischen Fragestellungen sollen darüber hinaus schließlich unterschiedliche Möglichkeiten der Klassifizierung von Verben erörtert werden.

14535.0255

Grammatikalisierungsprozesse

Dr. Sandra Lhafi

Do 12-13.30

S13

Kursinhalt

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit im Rahmen von Sprachwandel stattfindenden Grammatikalisierungsprozessen. Der in der Forschung sehr unterschiedlich aufgefasste Begriff der Grammatikalisierung wird zunächst eingehend reflektiert und diskutiert. Dabei finden mehrere Aspekte Berücksichtigung: Nach einer kurzen Skizzierung der Entstehungsgeschichte des Begriffs und seiner Weiterentwicklung wird seine Definition in Abgrenzung zu benachbarten Begriffen (Lexikalisierung, Entsemantisierung, Reanalyse, Pragmatikalisierung, ...) diskutiert. Anschließend werden die wichtigsten Prämissen zweier zentraler konkurrierender Beschreibungsansätze (nativistisch vs. konstruktivistisch) vorgestellt, sowie Gründe bzw. Auslöser für solche Grammatikalisierungsprozesse, wiederkehrende Mechanismen und deren Eigenschaften beschrieben. Im letzten Teil des Seminars werden wir uns spezifischen Grammatikalisierungsprozessen widmen und uns dabei auf die jeweilige Herausbildung der französischen bzw. spanischen Suffixe -ment (lentement) und -mente (lentamente) sowie der Hilfsverben in Verbalperiphrasen (span. venir + a + VINF/frz. venir + VINF und span. Ir + a + VINF/franz. aller + VINF) der beiden analysierten Sprachen konzentrieren.

Die zum Erwerb der Creditpoints zu erbringenden Studienleistungen (Kurzreferat, Hausaufgaben) werden in der ersten Sitzung definiert.

Literatur

Company Company, Concepción (2004), „¿Gramaticalización o desgramaticalización? Reanálisis y subjetivización de verbos como marcadores discursivos en la historia del español“, in: *Revista de Filología Española* LXXXIV/1, S. 29–66.

García Padrón, Dolores (1990), „En torno al llamado ‚proceso de desemantización‘“, in: *Filología Románica* 7, S. 241–253.

Hancil, Sylvie/König, Ekkehard (2014), *Grammaticalization – Theory and Data*. – Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

Hopper, Paul J./Traugott, Elizabeth Closs (2003 [1993]), *Grammaticalization. Second edition (Cambridge Textbooks in Linguistics)*. – Cambridge: University Press.

Lang, Jürgen/Neumann-Holzschuh, Ingrid (Hgg.) (1999), *Reanalyse und Grammatikalisierung in den romanischen Sprachen (Linguistische Arbeiten, 410)*. – Tübingen: Niemeyer.

Lightfoot, Douglas J. (2005), „Can the lexicalization/grammaticalization distinction be reconciled?“, in: *Studies in Language* 29/3, S. 583–615.

Marchello-Nizia, Christiane (2001), „Grammaticalisation et évolution des systèmes grammaticaux“, in: *Langue Française* 130, S. 33–41.

14535.0183

Linguistisches Kolloquium

Prof. Dr. Aria Adli / Prof. Dr. Martin Becker / Prof. Dr. Marco García García

Di 17.45-19.15

S66

Spracherwerb und Sprach(entwicklungs)störungen

14433.0002

Forschungskolloquium

Prof. Dr. Martina Penke

Mi 14-15.30

Herbert-Lewin-Str. 10, R.308

Cologne Center of Language Sciences

14659.0001

CCLS Lecture Series

Prof. Dr. Daniel Bunčić / Jakob Egetenmeyer

Mo 18-19.30

S21

Bei Bedarf kann dieser Kurs auf Englisch gehalten werden.